

Kammer Forum aktuell

Donnerstag, 1. November 2018

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND

Nr. 21



BILDUNG AKTUELL

Management

Persönlichkeitsorientierte Führung
9.+10.11., Fr.+Sa., 9-16.15 Uhr,
Kosten: 375 Euro

Generationenfreundlicher Betrieb
16.+17.11., Fr.+Sa., 9-16.15 Uhr,
Kosten: 250 Euro

**Für Auszubildende:
Fit für die Gesellenprüfung
Zahntechnik**
19.-23.11. oder 26.-30.11., Mo.-Fr.,
7.30-15 Uhr, Kosten.: 195 Euro

Technische Lehrgänge/Umwelt

**Elektrofachkraft für festgelegte
Tätigkeiten (SHK) Nachschulung**
24.11., Sa., 8.30-16.30 Uhr, Kosten: 195 Euro
DIN VDE 0100-600
13.+20.11., Di., 17-21 Uhr, Kosten: 100 Euro

**Schweißfachmann Teil 0 nach
RL DVS-IIW 1170**
26.10.-25.11., Fr., 14.30-20 Uhr, Sa.,
8-15.30 Uhr, Kosten: 478 Euro,
Prüfgebühr: 125 Euro

**Schweißfachmann Teile 1 bis 3
RL DVS-IIW 1170**
7.12.18.-7.6.19, Fr., 14.30-20 Uhr, Sa.,
8-15.30 Uhr, Kosten: 3.790 Euro, inkl.
Prüfgebühr.

Schweißprüfung DIN EN 9606-ff
6.11.-6.12., Di., Do., 16.45-21 Uhr,
Kosten: nach Aufwand

**Schweißen im Kfz-Bereich
Schutzgasschweißen für Gesellen
und Interessierte**
6.11.-6.12., Di., 16.45-21 Uhr,
Kosten: 320 Euro

Meistervorbereitung

**Augenoptiker Vollzeitkurs
Teile I & II**
5.11.18.-14.9.19, Mo.-Fr., 8.30-15.45 Uhr,
tlw. bis 18 Uhr, tlw. Sa. bis 14.30 Uhr,
Kosten: 7.990 Euro,
Prüfgebühr: 1.380 Euro

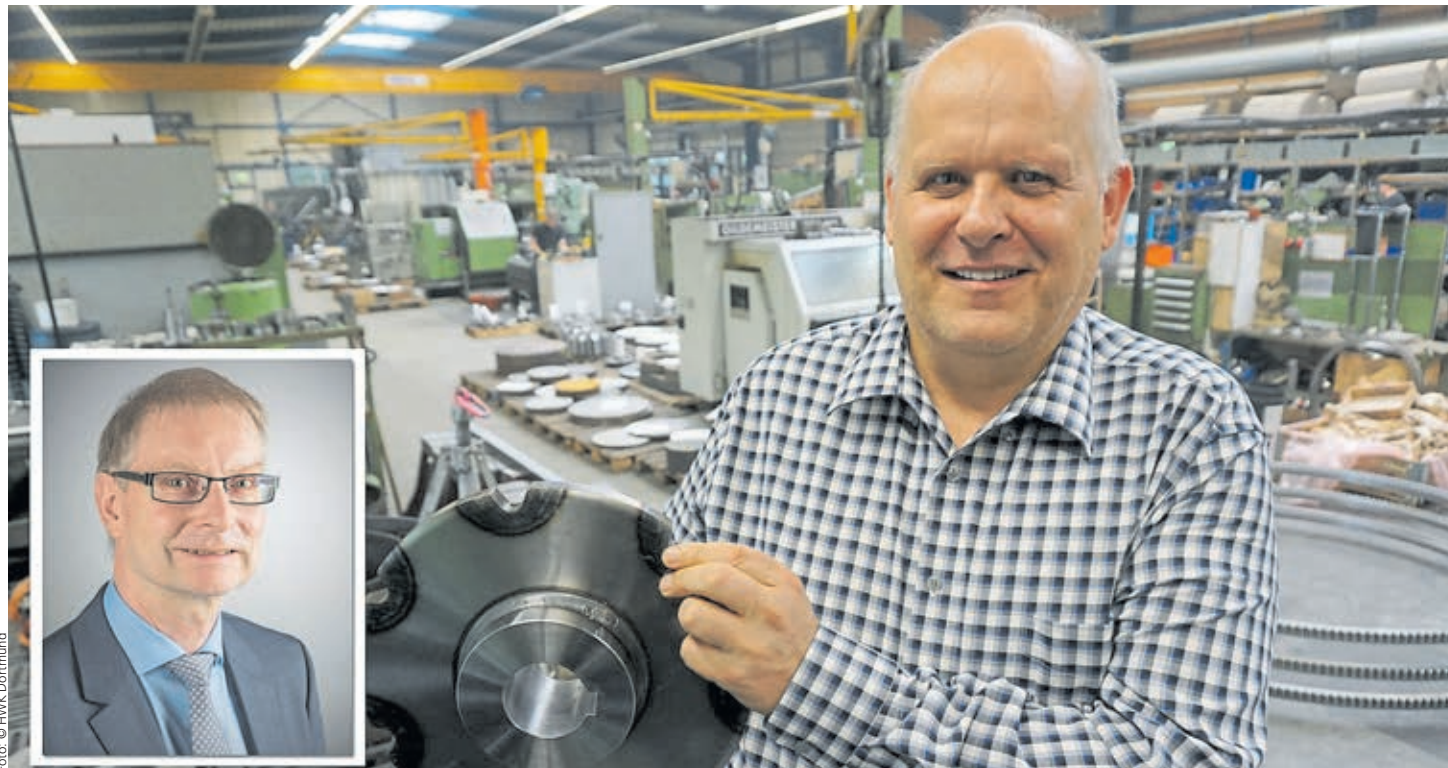
**Steinmetz/-bildhauer Teilzeitkurs
Teile I-II**
5.10.19.-29.1.22, Sa., 8.30-17 Uhr plus drei
Wochen in Vollzeit, Kosten: 5.290 Euro

Kontakt:
Katrin Schulz
Tel.: 0231/ 54 93-604
Annett Renk
Tel.: 0231/ 54 93-407

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Dortmund
Ardeystraße 93, 44139 Dortmund
Tel.: 0231/ 5493-113
Fax: 0231/ 5493-95-113
E-Mail: presse@hwk-do.de

Verantwortlich:
Dipl.-Pol. Ernst Wölke
Kätrin Brillowski



Unternehmer Meinolf Reichehl (l.) investiert viel in Energieeffizienz – deren Vorteile kennt auch HWK-Umweltberater Siegfried Riemann (r.).

Großes Einsparpotential

REPORTAGE: Energieeffizienz im Unternehmen kann gefördert werden und rentiert sich zudem.

Tonnenweise Stahl bearbeitet das Team von Maschinenbaumeister Meinolf Reichehl täglich. Auf der Produktionsfläche der Enser ZAK Antriebsräder GmbH & Co. KG leisten die Mitarbeiter und Maschinen Qualitätsarbeit auf hohem Niveau. Und das nicht zuletzt, weil der Geschäftsführer immer schon einen Schritt voraus denkt.

So steht energieeffizientes Arbeiten bei Reichehl ganz oben. Denn: „Hinten raus rentiert sich das gleich zweimal. Zum einen schonen wir Ressourcen und handeln umweltfreundlich, zum anderen sparen wir durch die Optimierung des Verbrauchs auch viele Kosten ein“, erklärt er. Die Investitionen in energieeffiziente Maschinen würden sich also langfristig lohnen. Dieser Linie folgt Reichehl schon seit seiner Übernahme des Unternehmens 2006, in dessen Energieeffizienz er seitdem bereits viel investiert hat. Für eine von zwei maschinellen Neuanschaffungen erhielt der Handwerksunternehmer in diesem Jahr nun eine anteilige Förderung. Der erste Schritt auf dem Weg dahin habe ihn zunächst zu Siegfried Riemann, Umweltberater bei der Handwerkskammer (HWK) Dortmund geführt, so Reichehl. „Anfang 2017 habe ich beschlossen, meine alte Induktivhärteanlage

unter Berücksichtigung der Energieeffizienz umzubauen. Auch in eine neue Kühlanlage wollte ich investieren. Also habe ich mich mit meinem Vorhaben an die Handwerkskammer gewandt, um mögliche Förderoptionen zu besprechen.“

Und Siegfried Riemann konnte helfen. „Für Handwerksunternehmer, die betrieblich im Sinne der Umwelt umrüsten möchten, steht eine Reihe an Fördermöglichkeiten zur Verfügung. Im Gespräch mit Herrn Reichehl konnte ich schnell die passenden Förderstellen für ihn ausloten“, erzählt der HWK-Unternehmensberater.

Nach der Beratung wurden dann Förderanträge für die beiden Maschinen bei der Energieeffizienzagentur NRW (EFA) eingereicht. Die EFA steht als Institution des Landes produzierenden Unternehmen beratend zu allen Aspekten des produktionsintegrierten Umweltschutzes zur Verfügung. Ein Berater der EFA begleitete das Anliegen des Enser Unternehmers.

Kurz darauf dann eine gute und eine schlechte Nachricht für Reichehl: Die Kühlanlage werde gefördert, für den Induktivhärter würden jedoch keine Mittel zur Verfügung gestellt. „Zum einen war das natürlich nicht das, was wir uns erhofft hatten, aber andererseits wurde zumindest

ein Teil gefördert. Es war also in jedem Fall gut, dass wir überhaupt eine Förderung beantragt haben“, meint Reichehl. Die Kühlanlage wurde dann auch zügig angeschafft und installiert. Und bereits jetzt habe sie sich rentiert. „50 Prozent Einsparungen im Vergleich zur alten Anlage ist schon eine Hausnummer“, findet der 59-Jährige.

Und ein neuer Induktivhärter sei nun auch ohne Förderung auf dem Weg. Das bedeute, so Reichehl, zwar wieder eine größere Ausgabe, aber er wisse auch, dass es sich langfristig lohnen werde.

KAB

KONTAKT

Mit umweltfreundlichen Technologien und Maßnahmen können Unternehmer nicht nur Kosten sparen, sondern auch neue Marktsegmente erschließen. Hierbei unterstützt die Umweltberatung der HWK Dortmund

Kontakt:
Siegfried Riemann
Tel.: 0231 / 5493-426
E-Mail: siegfried.riemann@hwk.do.de

hwk-do.de



Rückkehr zur Meisterpflicht?

„Ja, wir prüfen, ob es für bestimmte Gewerke sinnvoll ist, die Meisterpflicht wieder zur Voraussetzung für die Selbstständigkeit zu machen“, sagt Sabine Poschmann, Dortmunder Bundestagsabgeordnete und Beauftragte der SPD-Bundestagsfraktion für Mittelstand und Handwerk. Sie gehört der Mitte Oktober auf Bundesebene gegründeten Arbeitsgruppe „Meisterbrief“ an, die eine EU-konforme Änderung der Handwerksordnung anstrebt. Eine Wiedereinführung der Meisterpflicht sei vor allem für eine Stadt wie Dortmund mit 32.000 Beschäftigten im Handwerk bedeutsam, so Poschmann. Klaus Feuler (l.), Vizepräsident der HWK Dortmund und des Deutschen Handwerkskammertages, begrüßt die Arbeitsgruppe „Meisterbrief“: „Gut, dass die Koalition in Berlin den Meisterbrief wieder mehr in den Fokus nimmt. Denn ohne Meister geht es nicht!“

HWK KOMPAKT

Veranstaltungshinweis

Virtual-Reality im Handwerk nutzen



Echtes Arbeiten in einer unechten Umgebung – für viele Bereiche des Handwerks bietet die digitale „Virtual-Reality“ (VR) jede Menge Einsatzmöglichkeiten. Welche das sind, beleuchten VR-Experten am Donnerstag, 5. November, bei einer Informationsveranstaltung der Handwerkskammer (HWK) Dortmund. Von 15 bis 18 Uhr können sich die Teilnehmer mit Anwendern und Fachleuten über die moderne Technologie unterhalten, Fragen stellen und VR-Brillen live im Einsatz erleben. „Virtual Reality ist eine optische Technologie, die es ermöglicht, virtuell in Gebäude, Räume oder Produkte zu tauchen“, sagt Wolfgang Diebke, Beauftragter für Innovation und Technologie (BIT) der HWK Dortmund. Ideen würden damit besser visualisiert werden können. „Während der Planung- und Entwicklungsprozesse ermöglicht die VR-Technologie zudem eine präzise und hochmoderne Kommunikation mit den Mitarbeitern und Kunden.“ Anmeldung bei Wolfgang Diebke, Tel.: 0231 / 5493-409, E-Mail: wolfgang.diebke@hwk-do.de.

Museumsaufruf

Damals, während der eigene Ausbildung

Im Rahmen einer Sonderausstellung wird das LWL-Freilichtmuseum Hagen, Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik, die Ausbildungszeit unter die Lupe nehmen. Die Ausstellung wird vom 19. Mai bis zum 31. Oktober 2019 im Freilichtmuseum zu sehen sein. Ein Ziel dabei ist es, junge Menschen in der Berufsfindungsphase über eine Ausbildung im Handwerk zu informieren und sie neugierig zu machen. In diesem Zusammenhang interessiert sich das Freilichtmuseum für Objekte von Handwerkern aus der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg bis zur Gegenwart, die mit der Ausbildungszeit in Verbindung stehen. Wer also selbst noch Fotos oder andere persönliche Gegenstände aus der Ausbildungszeit hat, kann sich mit dem LWL-Freilichtmuseum in Verbindung setzen. Gefragt sind auch Dokumente wie der Lehrvertrag, Auszeichnungen, Berichtshefte aber auch Gesellenstücke aus den letzten 70 Jahren. Das LWL-Freilichtmuseum sucht Menschen, die von ihren Erinnerungen und Erlebnissen aus der Zeit als Auszubildender oder auch als Ausbilder erzählen möchten. Für eine Medienstation werden zudem Betriebe gesucht, deren Lehrlinge bereit wären, ihren Ausbildungsaltag für einige Tage in einem Videotagebuch zu dokumentieren. Wer die Entstehung der Ausstellung unterstützen möchte, kann sich bis Ende November mit Karin Ruhmüller, Tel.: 02331 / 7807-169, karin.ruhmueller@lwl.org und Simona Pachulski, Tel.: 02331 / 7807-137, simona.pachulski@lwl.org, in Verbindung setzen.



Foto: © KH Hellweg-Lippe

Seit 150 Jahren für die Kunden da

Die fünfte und die vierte Hesse Generation standen gemeinsam im Mittelpunkt der großen 150-Jahre-Geburtstagsfeier, mit der die Schwerter Hesse Bad + Heizung GmbH & Co. KG sich Anfang Oktober bei Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Freunden und Familie bedankte. Ingenieur Erwin Hesse (3.v.r.) leitete das Unternehmen insgesamt 35 Jahre, bis ihm 2004 Sohn Kai Hesse (Bildmitte) folgte. Zum Gratulieren kamen Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer (HWK) Dortmund (r.), sowie Volker Stein und Detlef Schönberger, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe (v.l.) persönlich.



Foto: © KH Hellweg-Lippe

Ein neues Schmuckstück für den Salon

Wolfgang Beine konnte Anfang Oktober endlich seinen Goldenen Meisterbrief im Friseurhandwerk in Händen halten. Der 72-jährige Lippstädter hatte ein halbes Jahrhundert zurück die Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Bielefeld erfolgreich absolviert und erhielt daher nun diese besondere Urkunde aus den Händen von Marion Heuken-Schütte (r., Anröchte), der Stellvertretenden Obermeisterin der zuständigen „Friseur-Innung Soest-Lippstadt“. Den aktuell einzigen Friseursalon im Ortsteil Hörste leitet seit 2012 Sohn Michael Beine (2.v.l.).

BETRIEBSBÖRSE

Diese und viele weitere aktuelle Angebote und Nachfragen aus der Betriebsbörse sind bei den HWK-Mitarbeiterinnen Ilka Berg und Michaela Daske, Tel.: 0231/5493-423 (424) zu erhalten oder im Internet unter hwk-do.de

Angebote

Börsen-Nr. AI 05118

Ein Gewerbeobjekt (Gesamtfläche: 7.000 qm) in Selm, in einem Mischgebiet, mit Produktions- und Lagerhallen, steht zum Verkauf.

Börsen-Nr. AI 05218

Eine ca. 1000 qm große Lagerfläche mit zwei Hallen im Hagener Süden kann angemietet werden. Ideal für Garten- und Landschaftsbaubetriebe,

Forstwirtschaftliche Betriebe, Dachdecker oder Bauunternehmen.

Nachfrage

Börsen-Nr. N 01918

Ein Dipl.-Kfm sucht einen ertragsstarken Handwerksbetrieb im Kreis Soest oder Stadt Unna zur Übernahme (BL oder Meister wird eingestellt).

Börsen-Nr. N 00918

Eine mobile Friseurmeisterin sucht einen Salon in Hamm, Werne oder Bochum.

Börsen-Nr. N 01018

Ein Kälteanlagenbauer sucht ab Juni 2019 einen geeigneten Betrieb zur Übernahme

Börsen-Nr. N 01718

Ein erfahrener Elektrotechnikermeister sucht einen Betrieb in Wetter.

Finden. Binden. Qualifizieren.

PERSONALTAG: Hochkarätige Referenten und umfangreiches Programm stießen auf großen Zuspruch.

VON KÄTRIN BRILLOWSKI

Immer mehr Handwerksunternehmen in Deutschland merken, dass der Fachkräftemangel auch bei ihnen angekommen ist. Eine der größten Ängste von Betriebsinhabern ist mittlerweile nicht mehr, dass Aufträge ausbleiben, sondern, dass sich keine passenden Bewerber und Nachwuchskräfte mehr finden lassen“, klare Worte von Sibylle Stippler vom Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) beim Personaltag 2018 der Handwerkskammer (HWK) Dortmund Anfang Oktober.

In ihrem Keynote-Vortrag ging sie auf die brandaktuelle Personalproblematik im Handwerk ein. „Der demografische Wandel und die gesellschaftliche Entwicklung sorgen dafür, dass sich die Situation im Handwerk in absehbarer Zeit nicht verbessern wird. Unternehmer müssen also aktiv werden und Maßnahmen ergreifen, Fachkräfte zu gewinnen, sie zu sichern und zukunftsfähig zu bleiben.“

Stippler gab den Teilnehmern der HWK-Veranstaltung ihre Fachkräfteformel mit auf den Weg. Und die war schnell auf den Punkt gebracht. „Finden. Binden. Qualifizieren.“ – das seien, so finde sie, die drei wichtigsten Punkte für ein gutes Personalmanagement.

Und wie man genau Mitarbeiter findet, sie bindet und weiterqualifiziert wurde nicht nur von der Kölner Expertin beleuchtet, sondern auch von vielen weiteren hochkarätigen Referenten in drei aufeinanderfolgenden Themen-Foren, die im Anschluss an die Eröffnung angeboten wurden.

Bei der Begrüßung der Gäste betonte Ernst Wölke, Hauptgeschäftsführer der HWK Dortmund, die Wichtigkeit des Personalmanagements für kleine und mittlere Betriebe. „Ihnen stehen nicht die gleichen Ressourcen zur Verfügung wie Großkonzernen. Um nicht ins Hintertreffen zu geraten, sollte man sich daher so früh wie möglich mit der Fachkräftegewinnung beschäftigen. Qualifiziertes Personal ist schließlich der wichtigste Baustein für den Erfolg eines Unternehmens. Das gilt heute noch mehr als früher. Denn die Digitalisierung verändert unsere Arbeitswelt grundlegend. Neue Techniken und digitale Anwendungen bringen auch für Handwerksbetriebe große Chancen und Vorteile. Um diese Möglichkeiten ausschöpfen zu können, sind aber Fachkräfte nötig, die mit der Technik umgehen können“, so Wölke.

Um besagte Fachkräfte jedoch zu finden, gibt es diverse Wege. Im Forum „Finden“ wurde den Teil-



Bild oben: Ernst Wölke, Hauptgeschäftsführer der HWK Dortmund mit Sibylle Stippler vom KOFA, Gabor Leisten, Leiter der HWK-Unternehmensberatung und HWK-Unternehmensberaterin Lena Schulz (v.l.).

nehmern beispielsweise nahegelegt, nicht immer nur auf Bewerbungen zu warten, sondern sich selbst bei jungen Menschen zu bewerben. Vertreter des Jobcenters stellten zur gleichen Zeit in einem anderen Vortrag ihren Arbeitgeberservice vor.

Weiter ging es mit dem Forum „Binden“. In drei parallel laufenden Vorträgen gab es von HWK-Referenten und Top-Unternehmern umfassende Informationen und Hilfestellungen zur Verbesserung der Ausbildungsqualität sowie zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen und zur Familienfreundlichkeit im Unternehmen.

Einigen Teilnehmern fiel es sichtlich schwer, sich zwischen den Vorträgen innerhalb der Foren zu entscheiden. „Alles sehr spannend“, fand Petra Jeske (kl. Bild rechts.) von der Delta Elektro- und Industrietechnik GmbH aus Dortmund. Mit dem Thema Mitarbeiterbindung setzte sie sich schon länger auseinander. „Man könnte sagen, wir sind im Betrieb alle miteinander alt geworden. Die Top-Leute gehen nun nach und nach in den Ruhestand und wir suchen händigernd Fachkräfte.“

Rolf Schottmüller von der Materio Holztechnik GmbH in Soest (kl. Bild links) wollte beim Personaltag herausfinden, wie es um das aktuelle Personalmanagement in seinem Unternehmen bestellt ist. „Besonders der Umgang mit Jugendlichen ist für mich ein interessantes Thema. Da hat sich in den letzten Jahren viel verändert“, sagt er.

Im finalen Forum des Personaltags 2018 drehte sich alles um das Thema „Qualifizieren“. Von Fördermöglichkeiten über Gesundheitsmanagement bis hin zur Arbeitgeberaktivität – Die Referenten standen den Teilnehmern auch für Fragen zur Verfügung und regten auch zum Austausch untereinander an.

„Dass wir eine Veranstaltung wie den Personaltag in seinem vollen Umfang und mit drei Themen-Foren ins Leben gerufen haben, zeigt wie akut das Thema im Handwerk ist“, sagt HWK-Unternehmensberaterin Lena Schulz rückblickend. „Für unsere Mitglieder bot der Tag eine abwechslungsreiche Fülle an Information zu den unterschiedlichsten Themen. Wir wollten es den Teilnehmern ermöglichen, alle Fragen zum Thema Personalmanagement an Experten aus verschiedenen Fachbereichen stellen zu können und sich von tollen Praxisbeispielen inspirieren zu lassen“, sagt die HWK-Expertin. Beim Personaltag 2018 sollten vor allem Antworten auf alle Fragen geliefert werden.

Am Tag der Deutschen Einheit

INNUNG: Handwerker aus dem Kammerbezirk besuchten Europäisches Parlament in Straßburg.

Die Deutsche Einheit ist ihm eine Herzensangelegenheit. Edgar Pferner, Obermeister der Friseur-Innung Bochum, stammt aus dem thüringischen Teil des Eichsfelds, das früher nur wenige Kilometer von der Zonengrenze entfernt in der DDR lag. 1966 floh er aus der DDR nach Westdeutschland.

Zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit organisierte er 2015 eine Benefizveranstaltung und eine Handwerker-Wallfahrt in Bochum mit Teilnehmern aus Ost- und Westdeutschland. Unterstützung fand er dabei bei der Kreishandwerkerschaft (KH) Ruhr. Im Zuge dieser Veranstaltung schufen die verschiedenen Gewerke große Kreuze aus Grenzbaum der ehemaligen innerdeutschen Grenze.

Eines dieser Kreuze wollte Pferner nun auch im Europäischen



Daniel Caspary MdEP, Prof. Dr. Angelika Niebler MdEP, Alojz Peterle MdEP, Manfred Weber MdEP, Hans Joseph Dörlmann, Georg Heinrich Deilmann, Edgar Pferner, Lutz Hannuschka, Dennis Radtke MdEP (v.l.).

Parlament in Straßburg platzieren. „Die Deutsche Wiedervereinigung wäre ohne die europäische Einigung niemals möglich gewesen“, sagt er. Gehör verschaffte sich der Friseur-Obermeister, der selbst Papst Franziskus schon eines der handgefertigten Kreuze überreichte, bei dem heimischen CDU-Europaabgeordneten für das Ruhrgebiet, Dennis Radtke. Dieser nahm sein Anliegen aktiv auf und vermittelte die Begegnung einer kleinen Delegation von Handwerkern aus dem Kammerbezirk der Handwerkskammer (HWK) Dortmund im Europäischen Parlament. Begleitet wurde Pferner von Georg Heinrich Deilmann von der Bäcker-Innung, Hagen, Hans Joseph Dörlmann, Schmied aus Bochum und Lutz Hannuschka von der Friseur-Innung Schwelm.

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B
 Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20/40m + 20/60m besonders preiswert! *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B
 Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
 59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
 www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Azubi Test
 Praktikanten, Auszubildende...
Wie fit sind Ihre Bewerber?
18 kostenlose Tests
 Geprüft werden:
 ✓ Rechnen mit Mengen/Maßeinheiten
 ✓ Sprach- und Leseverständnis
 ✓ Logik und Konzentration
 ✓ Die Grundrechenarten
 ✓ Rechtschreibung
 ✓ Soziales Verhalten
20 min
15 Aufgaben
www.handwerksblatt.com/azubitest